

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Zusammenfassung

Im Berichtszeitraum war mit Ausnahme der Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) praktisch keine Tätigkeit zu verzeichnen.

I. Arbeitsschwerpunkte

Es fand weder ein Ministerrat noch eine ordentliche Sitzung des Ständigen Rats statt. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU sind aufgelöst bzw. tagen nicht mehr (sog. dormant status).

II. Tätigkeiten des Ständigen Rats und des Generalsekretariats

1. Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU tagte im Berichtszeitraum nicht. Vereinzelt Unterrichtungen des Ständigen Rats erfolgten im schriftlichen Verfahren.

2. Generalsekretariat

Das Generalsekretariat kam seinen Aufgaben nach, den Rat und den Verwaltungsdienst in Paris zu unterstützen. Leiter des Generalsekretariats ist weiterhin Arnaud Jacomet (Frankreich). Das Sekretariat umfasst 20 Mitarbeiter in Brüssel sowie acht feste Mitarbeiter in der Pariser Verwaltungszelle. Deutschland ist in der Residualstruktur des Generalsekretariats nicht mehr vertreten. Das Generalsekretariat verwaltet die Archive der WEAO-Forschungszelle.

III. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe des Rates (CWG), PMG, PMWG, Mittelmeerarbeitsgruppe, AG „Weltraumfragen“

Keine Aktivitäten bzw. aufgelöst.

2. Haushalts- und Organisationsausschuss der WEU

Der Haushalts- und Organisationsausschuss der WEU hat als einzige Arbeitsgruppe regulär getagt. Im Vordergrund der Beratungen standen vor allem die Beratung und Finalisierung der Haushaltsentwürfe der WEU-Gremien für das Jahr 2008, die im November 2007 verabschiedet werden konnten.

3. MDC/MDWG, Eurogruppen

Keine Aktivitäten (sog. dormant status)

IV. Tätigkeit der WEAG/WEAO

Nach Auflösung der Westeuropäischen Rüstungsgruppe (WEAG) zum 23. Mai 2005 wurde auch das einzig verbliebene Rüstungsgremium der WEU, die Westeuropäische Rüstungsorganisation (WEAO) mit ihrer Forschungszelle zum 31. August 2006 geschlossen. Ihre Aufgaben und die laufenden Projekte wurden vollständig in die Europäische Verteidigungsagentur überführt.

V. WEU-Versammlung

Die 53. Frühjahrs- und Herbsttagung der WEU-Versammlung fand turnusgemäß vom 4. bis 6. Juni 2007 und vom 3. bis 5. Dezember 2007 in Paris statt.

Staatsminister Gloser hatte bereits im Dezember 2006 die Schwerpunkte des ESVP-Präsidentschaftsprogramms vorgestellt, wobei er auf die Entschlossenheit der Bundesregierung hingewiesen hatte, die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union weiter auszubauen.

Ständiger Vertreter bei der WEU und PSK-Vorsitzender Botschafter von Goetze trug am 29. März 2007 vor dem Außenpolitischen Ausschuss der WEU-Versammlung in Brüssel zu aktuellen Themen der ESVP vor und stellte sich den Fragen des Ausschusses.

Für die deutsche WEU-Präsidentschaft/EU-Ratspräsidentschaft gab der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung Christian Schmidt am 4. Juni 2007 in der WEU-Versammlung eine erste Zwischenbilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP). Der Parlamentarische Staatssekretär Christian Schmidt verwies dabei auf die Europäische Sicherheitsstrategie als Orientierungsrahmen für die deutsche Ratspräsidentschaft. Die darin enthaltene Forderung, ein kohärenteres und handlungsfähigeres außen- und sicherheitspolitisches Auftreten der EU zu gewährleisten, bleibe Leitlinie des deutschen ESVP-Präsidentschaftsprogramms. Der Parlamentarische Staatssekretär Christian Schmidt informierte die WEU-Versammlung darüber hinaus über den Stand und die Entwicklung der wichtigsten aktuellen ESVP-Missionen und über die Fortschritte der zivilen und militärischen Fähigkeitenentwicklung im Rahmen der ESVP.

Für die portugiesische EU-Ratspräsidentschaft sprach der Staatssekretär im portugiesischen Verteidigungsministerium Joao Mira Gomes am 3. Dezember 2007 in der WEU-Versammlung und betonte den Zusammenhang zwischen Sicherheit und Entwicklung. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass Afrika auch im Hinblick auf die europäische Sicherheit Schwerpunktregion sei.

Die Themen, mit denen sich die WEU-Versammlung befasste, reichten vom Nahost-Friedensprozess über Afghanistan, Westbalkan sowie Russland bis hin zu Querschnittsfragen wie der Entwicklung des europäischen Rüstungsmarktes und der Rolle der Europäischen Verteidigungsagentur.

VI. Ausblick

Die Residualfunktionen der WEU (Artikel V und IX des geänderten Brüsseler Vertrages) eröffnen nur noch eingeschränkte Betätigungsfelder, nachdem die Aufgabe der Krisenbewältigung in die EU (GASP und ESVP) verlagert wurde.

Auch wenn die WEU-Versammlung in ihrer vertraglich verankerten Funktion, der Begleitung der Tätigkeit des Rates der WEU, durch die nahezu eingestellten Aktivitäten des Rates de facto keine operativen Aufgaben in diesem Rahmen mehr hat, bleibt die WEU-Versammlung weiterhin aktiv und führt den Dialog mit den assoziierten Mitgliedern und Partnern auf parlamentarischer Ebene fort.

Mit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon wäre die Rolle und die Funktion der WEU einschließlich der WEU-Versammlung erneut zu überprüfen.